

Gemeinde Groß Pankow (Prignitz)
Steindamm 21
16928 Groß Pankow (Prignitz)

,den 16.05.2024

Niederschrift

über die 116. Sitzung der Gemeindevertretung am 11.04.2024

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.30 Uhr

Ort: Rathaus der Gemeinde, Steindamm 21, 16928 Groß Pankow (Prignitz), im
Versammlungsraum

Teilnehmer

Anwesend:

Dr. Ingo Frahm
Caroline von Wolff
Peter Schröder
Ramona Bahl
Jost Löber
Andreas Gans
Marco Radloff
Heiko Baich
Reinhard Benn
Hartmut Hanisch
Christian Rochnia
Wilhelm Schröder
Annett Röhl
Andreas Kiekback
Michael Siemens

Abwesend entschuldigt:

Yvonne Heimann

Abwesend unentschuldigt:

Christine Schlaffke

Protokollführer/in: Sandra Burisch

Aus der Verwaltung: G. Jekal, Leiterin Hauptamt
E. Arndt, Kämmerin
K. Lehmann, Leiter Bau- und Ordnungsamt

Bürger: R. Hagemann, Bürger aus Bullendorf

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Abstimmung über die Tagesordnung im öffentlichen Teil
3. Einwohnerfragestunde
4. Bebauungsplan Kuhsdorf Nr. 2 "Futtermittelbetrieb Kuhsdorf"
 - Beschluss zur Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen aus dem frühzeitigen Beteiligungsverfahren nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB
 - Entwurfs- und Auslegungsbeschluss**Drucksachen-Nr.:** 401/05-2024
5. Diskussion und Beschlussfassung zur Haushaltssatzung 2024

Drucksachen-Nr.: 400/05-2024

6. Informationen des Bürgermeisters
7. Anfragen der Abgeordneten

Protokoll öffentlicher Teil

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung und Beschlussfähigkeit

Aus der Beratung

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Dr. Frahm, eröffnet die Sitzung außerhalb der Sitzungskette und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt.

TOP 2. Abstimmung über die Tagesordnung im öffentlichen Teil

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 16	
davon anwesend	: 13	
Ja-Stimmen	: 13	Stimmverhältnis : einstimmig
Nein-Stimmen	: 0	Abstimmung : angenommen
Enthaltungen	: 0	

Aus der Beratung

Die Abgeordneten stimmen der Tagesordnung einstimmig zu.

ab hier anwesend: Herrn Andreas Kiekback

TOP 3. Einwohnerfragestunde

Aus der Beratung

Herr Hagemann nimmt wegen des TOPs 4. an der Sitzung teil. Herr Hagemann habe 6,5 Jahre auf die Beendigung des Verfahrens gewartet.

ab hier anwesend: Frau Annett Röhl

TOP 4. Bebauungsplan Kuhsdorf Nr. 2 "Futtermittelbetrieb Kuhsdorf" **- Beschluss zur Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen aus dem frühzeitigen Beteiligungsverfahren nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB** **- Entwurfs- und Auslegungsbeschluss**

Die Gemeindevertretung beschließt die in der Anlage dargestellten Einzelempfehlungen zu den eingegangenen Stellungnahmen aus den frühzeitigen Beteiligungsverfahren nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB in seiner Gesamtheit als Zwischenabwägungsbeschluss. Die einzelnen Beschlüsse sind in die Entwurfsunterlagen des Bebauungsplanes Kuhsdorf Nr. 2 „Futtermittelbetrieb Kuhsdorf“ einzuarbeiten.

Die Gemeindevertretung beschließt zudem den Entwurf des Bebauungsplanes Kuhsdorf Nr. 2 „Futtermittelbetrieb Kuhsdorf“ (Stand März 2024), bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) sowie den textlichen Festsetzungen (Teil B) und billigt den Entwurf der Begründung und des Umweltberichtes. Außerdem beschließt die Gemeindevertretung die Beteiligungsverfahren nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen. Dabei sind der

Entwurf des Bebauungsplanes Kuhsdorf Nr. 2 „Futtermittelbetrieb Kuhsdorf“ (Stand März 2024) sowie der Entwurf der Begründung und des Umweltberichtes gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats (mindestens 30 Tage) öffentlich auszulegen und zusätzlich während des Beteiligungszeitraumes auf der Internetseite der Gemeinde zu veröffentlichen. Parallel sind die Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie die Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

Drucksachen-Nr.: 401/05-2024

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 16	
davon anwesend	: 15	
Ja-Stimmen	: 15	Stimmverhältnis : einstimmig
Nein-Stimmen	: 0	Abstimmung : angenommen
Enthaltungen	: 0	

Aus der Beratung

Herr Lehmann beginnt mit der Historie des Verfahrens, für welches der dazugehörige Aufstellungsbeschluss am 21.06.2018 gefasst wurde. Das Ergebnis aus der Beteiligung der Träger Öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit sowie der Nachbargemeinden waren Änderungen und Ergänzungen in der Planzeichnung, in den textlichen Festsetzungen, in der Begründung und im Umweltbericht. Dementsprechend gab es Änderungen im kompletten Planwerk, welche aus Sicht von Herrn Lehmann nicht geringfügig gewesen seien. Zur besseren Darstellung stellt er den ursprünglichen und den geänderten Plan gegenüber. Er geht u. a. weiter auf die Vergrößerung der Fläche in nordöstlicher Richtung ein, auf die Differenzierung der Sondergebiete von zwei auf vier, auf bestimmte Höhenbezugsgebiete, das Hinzukommen der Veredlung landwirtschaftlicher Produkte und die Veränderung der Grenze des Landschaftsschutzgebietes.

Eine Zustimmung des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg (MLUK) wurde in Aussicht gestellt.

Die Umsetzung der Kompensationsmaßnahmen durch den Vorhabenträger seien für ihn wesentlich sowie die Umsetzungszeit.

Herr Lehmann hofft, in der Sitzungskette im September die erneuten Stellungnahmen auswerten zu können, um dann mit dem Flächennutzungsplan voranschreiten zu können. Weiterhin hoffe er, Ende des Jahres das komplette Verfahren abschließen zu können.

Frau von Wolff erkundigt sich zu den Kompensationsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem städtebaulichen Vertrag. Herr Lehmann erläutert, dass darin alle Kompensationsmaßnahmen, wie sie im Umweltbericht aufgezählt sind, entsprechend umgesetzt werden. Die Gemeindevertretung werde den 2. Städtebaulichen Vertrag mit dem Satzungsbeschluss eines B-Plans zusammen beschließen.

Herr Kiekback fragt, ob die Änderung der Grenze des Landschaftsschutzgebietes im Zuge der Bauplanung geschehen sei. Herr Lehmann weist darauf hin, dass sie sich nicht geändert habe, sondern der tatsächliche Verlauf nur korrekt dargestellt wurde.

Zur Stellungnahme öffentlicher Träger bezieht er sich auf die letzte Seite. Die dortige Bezeichnung „Kuhbierer Weg 101“ sei falsch, richtig sei „Kuhsdorf 101“. Herr Lehmann meint, es sei nicht relevant, da bekannt sei, dass es um die Betriebswohnung bzw. den Hof von Veurmann gehe.

Frau von Wolff möchte wissen, ob bei der Immissionsbelastung der neue Grenzwert

genommen wurde. Da der Wert neu sei, werde laut Herrn Lehmann dieser Wert nicht zugrundegelegt worden sein. Sollte der Wert zu veraltet sein, werde die Prüfbehörde des Landesamts für Umwelt den Hinweis darauf geben.

TOP 5. Diskussion und Beschlussfassung zur Haushaltssatzung 2024

Die Gemeindevertretung beschließt die in der Anlage beigefügte Haushaltssatzung 2024 mit ihren Anlagen.

Drucksachen-Nr.: 400/05-2024

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 16	
davon anwesend	: 15	
Ja-Stimmen	: 15	Stimmverhältnis : einstimmig
Nein-Stimmen	: 0	Abstimmung : angenommen
Enthaltungen	: 0	

Aus der Beratung

Frau Arndt erinnert daran, dass im Februar der Hinweis der Kommunalaufsicht erging, für den Haushalt 2024 keine Kreditgenehmigung zu erhalten. Die Verwaltungsführung probte verschiedene Varianten durch und kam bei Planungsstufe 9 an, bei der sämtliche Investitionen herausgenommen und in 2026/2027 verschoben wurden, um den Erweiterungsbau der Grundschule Groß Pankow nicht zu gefährden. Anfang März lag die Kostenzusammenstellung des Hauptplaners vor. Die Hauptbelastung des Haushaltsplanes 2024 sei die Finanzierung des Erweiterungsbaus, die Rückzahlung der Gewerbesteuererinnahme aus 2023 sowie Haushaltsermächtigungen, die von 2023 nach 2024 übertragen wurden.

Für den Erweiterungsbau müsse bei den Planungskosten von 5.717.000 € ausgegangen werden mit einem Eigenanteil von 2.320.000 €.

Dringende Software für die Verwaltung sowie die Straßenbeleuchtung Retzin konnte für die Investitionsplanung aufrechterhalten werden, da eine Förderung in Sicht sei. Ansonsten seien alle Investitionen für zwei Jahre auf Eis gelegt.

Die Kreditaufnahme dürfe nur in Höhe des Investitionssaldos gebildet werden.

Der Hinweis der Kommunalaufsicht, mittelfristig einen ausgeglichenen Verwaltungshaushalt darstellen zu müssen, wurde beachtet und eingehalten. Dementsprechend wurden Streichungen im Bereich der Aufwendungen aus Sach- und Dienstleistungen vorgenommen. Sie gehe davon aus, durch strikte Haushaltsdisziplin den Haushalt stemmen zu können.

In der Ergebnisplanung wurde ein Defizit von ca. 816.000 € geplant, resultierend aus der geplanten Gewerbesteuerrückzahlung von ca. 1.175.000 €.

In den Folgejahren sei der Haushalt ausgeglichen geplant mit jeweils einem Überschuss.

In der Finanzplanung ergibt sich ein Bestand an Zahlungsmitteln von ca. 1.471.000 €, wovon die Haushaltsermächtigungen von 2023 für bereits ausgelöste Aufträge abzusetzen seien. Demnach verbleiben rd. 135.000 €.

Es sei zu beachten, dass die Gesamtauszahlungen für die Erweiterungsbau vollständig in 2024 geplant wurden, um die Kreditermächtigung zu erhalten.

Frau Arndt verweist auf drei kleine redaktionelle Fehler in der Haushaltssatzung hin. Im Inhaltsverzeichnis handelt es sich bei den Haushaltsermächtigungen um die aus 2023, aber

für das Jahr 2024. Im Vorbericht auf Seite 10 „In der Wohnungsverwaltung werden auch die Mieten neu betrachtet, eine Steigerung von rd. 5.000 € wurde für die Folgejahre geplant.“ Die dritte Änderung betrifft den Stellenplan Anlage Teil 1 –Gesamtübersicht; 2. Tarifliche Beschäftigte unter Erläuterungen, 3. Zeile statt KW (künftig wegfallen) 31.12.2024 neu: KW 30.11.2024.

Herr Hagemann erkundigt sich, ob er eine Frage stellen dürfte. Herr Dr. Frahm stimmt dem zu. Herr Hagemann frage sich, wieso die Gemeinde Gewerbesteuer zurückerzahlen müsse. Frau Arndt antwortet, dass in dem Unternehmen eine Betriebsprüfung erfolgte mit Festsetzung einer Nachzahlung. Das Unternehmen sei daraufhin in den Widerspruch gegangen. Dadurch hänge die Nachzahlung in der Schwebe.

Frau Bahl erkundigt sich, ob die Schule nun finanziell komplett fertig geplant sei und nichts mehr dazwischen kommen könne. Herr Lehmann antwortet, dass jeden Tag Neuerungen kommen, auch aus planungsrechtlicher Sicht. Es liege nun an der Ausführungsplanung, so Herr Lehmann auf die Frage von Frau Bahl. Es gehe darum, nicht sanktioniert zu werden. Bei dieser Bausummenhöhe seien die Saktionen mit 25 % extrem hoch.

Herr Radloff teilt mit, dass mit diesem Haushaltsbeschluss der ILB als Fördermittelgeber nun die Gesamtfinanzierung nachgewiesen werden könne, ohne welche nicht gestartet werden könne.

Er nutzt die Gelegenheit und dankt den Mitarbeitern für die Arbeit an den verschiedenen Haushaltsentwürfen. Zudem spricht er einen Dank aus an die Kommunalaufsicht und das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Prignitz. Außerdem komme es der Gemeinde zugute, mit den Haushaltsabschlüssen aktuell zu sein. Ohne diese würde man nicht wissen, wo genau die Gemeinde finanziell stehe.

Herr Lehmann fügt hinzu, dass die Schule gesichert sei, aber extreme Sparmaßnahmen für die gesamte Gemeinde die Folge seien. Z. B. würden die Gelder für den Bauhof nicht ausreichen, die 5.000 € für die Spielgeräte wurden gestrichen usw.. Die Warteliste bzw. die To-do-Liste sei lang und alle Projekte auf Eis gelegt. Dies müsse der Gemeindevertretung bewusst sein.

Herr Dr. Frahm erinnert daran, dass er bereits mehrmals seinen Unmut darüber äußerte, dass die Kommunen mit solch großen Projekten wie einem Schulumbau vom Land allein gelassen werden. Wenn aber die Kommune solch eine Pflicht auferlegt bekomme, müsse sie sich dem stellen, denn Bildung bekommen die Kinder in der Schule und sei ein wichtiger Schritt ins Leben.

Er dankt der Verwaltung für die bisherige Leistung.

Seiner Meinung nach sollte der Beschluss gefasst werden.

TOP 6. Informationen des Bürgermeisters

Aus der Beratung

Herr Radloff dankt für die Beschlussfassung zur Haushaltssatzung 2024, welche eine Grundlage für die nächsten Jahre sein werde.

Er bezieht sich auf die letzte Gemeindevertretersitzung, in der er ein Schreiben ansprach, welches er ans Ministerium für Bildung, Jugend und Sport schicken wollte. Dies tat er mit Datum 14.03.2024. Neben Bildungsminister Freiberg erhielt es auch die Finanzministerin

Katrin Lange. Da anfänglich keine Reaktion erfolgte, erhielt er auf Nachfragen die Antwort, dass im Bildungsministerium derzeit nach Lösungen gesucht werde. Er selbst brachte bereits Lösungsvorschläge vor. Über das Brandenburgpaket könnten noch in diesem Jahr entstandene Mehrkosten in Höhe von ca. 300.000 € abgerufen werden. Dann fehlen aber trotzdem noch 600.000 € zu den tatsächlich entstandenen Mehrkosten. Er werde alles versuchen, um diese Mehrkosten vom Land zu bekommen, da das Land bei der Bearbeitung des Förderantrags 1,5 Jahre auf sich warten ließ. Vor dem Problem der Kostensteigerungen stehen alle Kommunen. Einige gaben daher den Förderbescheid zurück. Er schlug dem Land vor, aus den Geldern der Rückläufer die Mehrkosten zu erhalten.

Sollte keine Lösung gefunden werden, sei der nächste Schritt, an den Ministerpräsidenten heranzutreten.

Er übermittelt gern an interessierte Abgeordnete das Schreiben an das Bildungsministerium.

Herr Radloff informiert weiter zu den Baugrundstücken in Groß Pankow, Obere Dorfstraße. Zwei Interessenten seien noch vorhanden. Somit stünden noch zwei Baugrundstücke zum Verkauf, die auch beworben seien. Herr Lehmann ergänzt, dass der Verkauf für ein Grundstück zu 100 Prozent feststehe, ein Verkauf stehe auf Kipp. Ansonsten sei in Groß Pankow das Bauland günstig zu erwerben.

Herr Radloff teilt mit, dass ab heute auf der Homepage der Gemeinde alle zugelassenen Wahlvorschläge zur Kommunalwahl veröffentlicht wurden. Alle Gremien der Gemeinde können besetzt werden. Für die Wahlen zu den Ortsbeiräten gibt es 66 zugelassene Wahlvorschläge, allein für Seddin sind es 6. Für die Gemeindevertretung stehen 25 Wahlvorschläge. Er dankt den Gemeindevertretern, die sich wieder zur Wahl stellten. Weiterhin spricht er seinen Dank allen anwesenden Gemeindevertretern aus, da es seiner Meinung nach ein sehr angenehmes Gremium sei.

Für den Hauptverwaltungsbeamten gibt es nur einen Wahlvorschlag, der auch bestätigt wurde.

TOP 7. Anfragen der Abgeordneten

Aus der Beratung

Herr Kiekback spricht den Verbindungsweg Radweg/Feldweg Kuhsdorf-Mesendorf an. Vor Ostern sackte dieser Weg in Höhe des Glascontainers ab. Der Bauhof handelte schnell. Trotzdem stellt sich die Frage, woher das Loch komme. Habe es eventuell mit dem Breitbandausbau zu tun?

Herr Lehmann antwortet darauf, dass die Info an die betroffene Stelle bereits weitergeleitet wurde. So wie es sich herausstellte, haben alle Gebiete, in denen der Breitbandausbau erfolgte, durch das Durchschießen der Kabel Probleme. Wie es unterirdisch aussehe, könne er nicht sagen. Auch in Baek gebe es bereits mehrere Absackungen. Der Hauptauftraggeber ist bekannt, welches Subunternehmen beschäftigt.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

gez. Dr. Ingo Frahm
Vorsitzender der Gemeindevertretung

gez. Sandra Burisch
Protokollführer/in

Verteiler:

16 Gemeindevertreter
Bürgermeister
Kämmerin
Leiterin Hauptamt
Leiter Bau- und Ordnungsamt
Gleichstellungsbeauftragte (öffentlicher Teil)